

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XVIII. Wahlperiode



Protokoll

53. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.01.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Deutsch-Arabisches Zentrum, Uthmannstraße 23, 12043 Berlin

Anwesende:

Finger, Jutta	SPD	
Knörr, Sabine	SPD	
Pohl, Manuela	SPD	
Khalil, Nader	CDU	
Wagner, Heinz	Grüne	
von Kieseritzky, Rother	FDP	Vertretung für: Wittke, Franz
Rühlmann, Wolfgang	GRAUE	
Karaaslan, Gülaysan	LINKE	
Ahrens, Jens Holger	AWO Südost	
Becker, Hans-Peter	Kath. Kirche	
Gesenhoff, Judith	Ev. Kirche	Vertretung für: Petzold, Olaf
Haese, Axel	Human. Verband	
Heeb, Bernhard		
Heinemann, Gabriele	Mädchenarbeit	
Knoller, Elisabeth	Kinderschutz zentrum Berlin	
Zander, Martina		Vertretung für: Honisch, Manuel
Posner, Bernd	BEA Neukölln	Vertretung für: Tinsner, Silke
Vonnekold, Gabriele	JugDez	
Dr. Gallus-Jetter, Gabriele	JugDir	

Mitarbeiter der Verwaltung:

Thurley, Marion	Jug FS L
Könning, Saskia	Jug Dez 1
Sierks, Maren	Jug Plan

Gäste:

Stratmann, Martin	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Mushake, Annette	Jugend- und Sozialwerk
Wälde, Eva	OutReach
Saupe, Manuela	AWO Kita Du und Ich
Grätz, Stefan	BD/LINKE
Obele, Barbara	Universität Göttingen
El-Dakhloul, Fousiye	FM Hayat

Abwesende:

Schwarzer, Christina	CDU	entschuldigt
Wittke, Franz	FDP	entschuldigt
Gelfert, Karin	Junge Hum.	entschuldigt
Honisch, Manuel	SJD-Die Falken	entschuldigt
Kohn, Ivetta	Behindertenarbeit	unentschuldigt
Lemming, Siegfried	Diakon. Werk	entschuldigt
Meinecke, Wolfgang	Bezirksschulbeirat	entschuldigt
Petzold, Olaf	Ev.Kirche	entschuldigt
Tinsner, Silke	BEA	entschuldigt

Frau Finger begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung und stellt fest, dass die Einladung allen Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen ist. Sie eröffnet die 53. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und dankt dem Deutsch-Arabischen Zentrum für die Gastfreundschaft. Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

zu 1 Protokolle der 51. und 52. Sitzung

Zu den Protokollen der 51. und 52. Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

zu 2 Kiez AG

Frau Saupe gibt einen Ausblick auf die Themen für das Jahr 2011. Schwerpunkte bilden dabei:

- die Kontaktaufnahme zum Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE)
- neue Wege der Elternbeteiligung
- Kinderbeteiligung mit besonderem Schwerpunkt bei der Beteiligung von Jungen
- Kooperation Kita-Schule

Frau Saupe ist bekannt, dass in den Grundschulen ein vermehrter Zuzug von bulgarischen und rumänischen Familien mit Roma-Hintergrund, in der Regel ohne deutsche Sprachkenntnisse und ohne Schulerfahrung stattfindet.

zu 3 Vorstellung des LAP-Projektes "Herkunft Palästina - Zukunft Deutschland" des Deutsch-Arabischen Zentrums für Bildung und Integration (Videofilm)

Frau Asya Zaher begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und berichtet, dass im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes das Projekt ermöglicht wurde. In mehreren Sitzungen wurde die Dokumentation mit dem Ziel vorbereitet, Wissen über Palästina zu sammeln und die ältere Generation zu ihrem zum Teil schwierigen und leidvollen Weg nach Deutschland und zu ihren Erfahrungen und Erfolgen im neuen Land zu befragen. Die Interviews wurden mit der Kamera begleitet und nachträglich zu einem Film zusammengeschnitten. Dabei haben die Teilnehmer selbstständig kreativ gearbeitet. Wegen des sensiblen Themas gab es Schwierigkeiten bei der Akquise der Familien.

Im Rahmen eines neuen Folgeprojektes ist es angedacht, diesen Film auch an Schulen und Jugendclubs weiter zu veröffentlichen und die Themenpalette nicht nur auf Palästinenser, sondern auch auf Türken und Libanesen auszuweiten und deren verschiedene Biografien, Identitäten und Geschichtsverläufe gegenüberzustellen. Er soll dann als Grundlage dienen, um in den Schulen konkrete Gespräche anzustoßen.

Der Film soll Familien anregen, über ihre Geschichte zu reden und den Jugendlichen die Wurzeln ihrer Identität, aber auch einen Weg für die Zukunft zeigen. Zusätzlich soll das Signal gesendet werden: „Wir wollen mit euch Deutschen zusammenarbeiten“.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses danken für den ansprechenden Film. Einzelne Mitglieder mahnen jedoch eine gewisse Vorsicht vor Pauschalität an - auch wenn das Thema mit hohen Emotionen besetzt ist.

**zu 4 Nachhaltige Jugendarbeit gegen Rechtsradikalismus
Drucksache: 0895/XVIII**

Frau Schwarzer hat den Antrag zurückgezogen.

zu 5 Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung:

- Die Dokumentation der Ergebniskonferenz zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Akteure des Lokalen Aktionsplans Neukölln „VIELFALT TUT GUT“ ist veröffentlicht. Zudem wurde der Folgeantrag für das Jahr 2011 in Höhe von 40.000 Euro befürwortet.
- In Kooperation mit dem Jugendamt Neukölln und gefördert durch den LAP lädt der Veranstalter LICHT-BLICHE zu einem landesweiten Fachgespräch zum Thema „Familie und Rechtsextremismus als Thema in der Jugendhilfe“ am 21.02.2011 von 14.00 bis 18.00 Uhr in das Rote Rathaus.
- Die Senatsverwaltung BWF hat einen neuen Bußgeldkatalog veröffentlicht, der ab 1. Februar wirksam wird. Es ist die erste Erhöhung des Rahmens für Bußgeldzahlungen seit 2003. Veranstalter und Gewerbetreibenden drohen jetzt für die Abgabe alkoholischer Getränke und Zigaretten an Kinder und Jugendliche deutlich höhere Bußgelder.

Auch Privatpersonen, die aus ihrem Handeln keinen wirtschaftlichen Vorteil ziehen wollen, können nun mit Bußgeldern belangt werden. Die Überwachung des Jugendschutzes liegt in Berlin seit 2008 nicht mehr bei den Jugend-, sondern bei den bezirklichen Ordnungsämtern.

- Für die Quartiersfonds 1 und 2 ist ein neuer Ideenaufwurf gestartet worden. Der Quartiersfonds 1 ist zur Förderung von Projekten bis 1.000 Euro vorgesehen, die in erster Linie für Anwohner aktivierende und ehrenamtliche Arbeit gedacht sind. Unterstützt wurden bisher beispielsweise Ferienprogramme für Kinder, Lesungen, Computerkurse für Mütter, Hof- und Straßenfeste, Baumscheibenbegrünung, Kunstaktionen etc.

Durch den Quartiersfonds 2 können größere Projekte mit einem Volumen von 1.000 bis 10.000 Euro gefördert werden. Für beide Fonds sucht das QM Ganghoferstraße Vorschläge bis zum 30.01.2011. Die Entscheidung über eine eventuelle Finanzierung wird in den Sitzungen der Gremien im Februar gefällt.

- Es wird noch einmal zur Eröffnung der Rathausrallye am 02.02.2011 um 13.00 Uhr einladen. Ziel ist es wieder, Kinder und Jugendliche für die gesellschaftlichen und politischen Aufgaben in ihrem Bezirk zu interessieren, Verwaltungswege darzustellen, Beteiligungsformen zu vermitteln und über Rechte und Pflichten zu informieren.
- Zur Information im Vorfeld - sobald alle Unterlagen vorliegen, wird dazu der JHA ausführlich informiert: Es liegen die Zahlen für die HzE-Ausgaben 2010 vor. Mit einem Gesamtvolumen von 45 Mio. Euro konnte der Einsparvorgabe von 4 Mio. Euro gerecht werden, das Ziel wurde um 560.000 Euro überschritten, wobei anzumerken ist, dass im Jahr 2010 Vorgänge mit einem Hilfevolumensaldo von 1,1 Mio. Euro an Neukölln abgegeben wurden. Hierzu läuft aktuell eine Diskussion in der Stadt, inwiefern sich die abgebenden Bezirke künftig finanziell beteiligen.

Auch wird eine Nachfinanzierung im Rahmen der Basiskorrektur erwartet, sodass die Abteilung einen deutlich positiven Abschluss vorweisen kann. Trotz einer Steigerung der absoluten Fallzahlen konnten durch eine bessere Kostenstruktur und die Nähe zum Median weitere Mehrausgaben vermieden werden. Gleichwohl werden die Entscheidungen für eine Hilfe weiterhin nach fachlichen Grundsätzen, jedoch auf das wirklich Notwendige beschränkt, getroffen.

- Von 11,25 bewilligten Außeneinstellungen für den Bezirk Neukölln sind per Beschluss des Bezirksamtes dem Jugendamt 5 zugeteilt worden. Jeder andere Bereich erhält lediglich nur 1. Frau BzStR Vonnekold ist für diese Entscheidung sehr dankbar.
- Am 11.03.2011 ist ein neuer Kinderschutzfachtag Nord mit dem Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ im Guttemplerhaus geplant.

Weitere Mitteilungen:

- Herr Ahrens berichtet, dass für die Kita Wesenberger Ring, die von der AWO im Jahr 1999 übernommen wurde, zwei Zuwendungsbescheide in Höhe von 1,4 Mio. Euro für die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten vorliegen. Da bis heute das Grundstück nicht übertragen wurde, kann die AWO keine Kredite für den zu erbringenden Eigenanteil aufnehmen. Das Vorhaben droht daran zu scheitern, obwohl die Planungen für die Maßnahmen vollständig abgeschlossen sind. Am 30.06.2011 verfallen die Bewilligungen. Sein Schreiben an die Senatsverwaltung blieb bis dato unbeantwortet.

Frau BzStR Vonnekold ist das Problem bekannt. Sie findet es sinnvoll, die Sanierungen zu ermöglichen und damit einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Sie bietet an, auf schriftlichem Wege auf die Dringlichkeit hinzuweisen, jedoch sieht sie wenig Möglichkeit, das Verfahren zu beschleunigen. Der Bezirk ist den immer wieder neuen Unterlagenforderungen stets umgehend nachgekommen, aktuell liegen alle entscheidungsrelevanten Unterlagen vor.

Herr Posner schlägt vor, den Sachverhalt in die Presse zu geben und Frau Dr. Gallus-Jetter bestätigt, dass sich der Bezirk nicht leisten kann, Einrichtungen zu schließen - jeder Standort wird benötigt.

- Herr Becker wirbt für Vorschläge für die Ehrung „Band für Mut und Verständigung“. Das Bündnis der Vernunft gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit bittet bis 01.03.2011 um Vorschläge unter www.respekt.dgb.de. Gleichzeitig verteilt er Postkarten des Bündnis Neukölln „Neukölln ist bunt - Kein Ort für Nazis“.

zu 6 Nächste Sitzung

Als nächster Termin wird der 17.02.2011 vereinbart.

Berlin-Neukölln, 7. April 2011



Jutta Finger
Vorsitzende des Ausschusses

Saskia Könning
Protokollführung